

50 Jahre Heimatverein

Wo Laer ist, da ist die Mitte

LAER. „Heimat sind vor allem die Menschen“, sagt die stellvertretende Landrätin Sarah Lahrkamp in ihrer Rede zum 50-jährigen Jubiläum des Heimatvereins Laer. Landrätin Lahrkamp bewundert, wie gut es dem Heimatverein immer wieder gelingt, die Bürgerinnen und Bürger zusammenzubringen. „Darauf dürfen Sie heute richtig stolz sein“, betont die stellvertretende Landrätin und wünscht dem Verein alles Gute auch für die nächsten 50 Jahre.

Auf die fünf Jahrzehnte Vereinsgeschichte wurde am Samstag ab 14 Uhr auf dem Hof Volkermann am Borgweg angestoßen. Die Laererinnen und Laerer erschienen zahlreich und viele nahmen das trockene Wetter zum Anlass und kamen mit dem Fahrrad. Aber auch die Partnergemeinde Badersleben feierte mit: Bürgermeister Olaf Beder gratulierte zum Jubiläum und schätzt die 35 Jahre Partnerschaft auf Augenhöhe sehr. Auch der Laerer Bürgermeister Manfred Kluthe nahm an den Festlichkeiten teil. Oder war es doch der Kiepenkerl? Mit blauem Kittel, rotem Halstuch, Holzschuhen und natürlich der Kiepe auf dem Rücken trug der Bürgermeister ein Gedicht auf Plattdeutsch vor. Für das Gedicht, in dem es hieß, dass unsere Heimat ein Gefühl sei, erhielt er großen Beifall. Hierbei konnte man den Laerer Heimatgeist ganz deutlich spüren.

„Wie viel Leben in diesem Verein steckt, sieht man in seinen Vereinsgruppen“, bemerkt Manfred Kluthe. Er findet toll, dass die Zusammenarbeit der Laerer Vereine untereinander so gut funktioniert und dass der Heimatverein immer wieder mit anpackt. Ein rotes Jubiläums-Halstuch trugen auch die Heimatvereinsmitglieder. Der Vereinsvorsitzende Detlev Prange war stolz zu verkünden, dass das Jubiläumsbuch ab sofort erhältlich ist. Nach zwei Jahren Arbeit und unzähligen gesichteten Seiten erzählt die 144-seitige Schrift die Vereinsgeschichte.

Auch wenn kein genaues Gründungsjahr bekannt ist, weiß der Heimatverein, dass vor einem halben Jahrhundert eine Wiederbegründung stattfand, deren Jubiläum am Samstag zelebriert wurde.

An die Festreden anschließend gab es von den Landfrauen organisierten Kaffee und eine große Auswahl an Kuchen. Für die besonders begeisterten Kaffeetrinkerinnen und Kaffeetrinker wurde sogar eine Kaffee-Flatrate angeboten.

Bevor es auf den Handwerkermarkt ging, enthüllte Bürgermeister Manfred Kluthe noch eine Überraschung. Es stellt sich heraus, dass die geografische Mitte des Münsterlandes in Laer liegt. Sie befindet sich auf einem Feld neben der Reithalle und soll bald mit einem Stein gekennzeichnet werden. Der vom Heimatverein organisierte Handwerkermarkt bot etwas für Jung und Alt. Es gab ein großes kreatives Kinderprogramm mit Kartoffelstempeln, Ausmalbildern und Hand-Blaudruck. Das Angebot des Marktes beinhaltete selbstgemachte Keramik von Brigitte Nolte, Körbe und vieles mehr von den Nordwalder

Korbflechtern, Schwarzbrot von Volker Wehmeyer, einen Stand des Heimatvereins Badersleben und noch vieles mehr. Später am Abend gab es ein Konzert der Volker-Leiß-Band aus Steinfurt.